

Die Vertreter der Gemeinde Triesenberg quittieren den Empfang eines von Landeshauptmann [der Gemeinen Drei Bünde im Veltlin] Hans Luzi Guler [sic, anstatt Hans Luzi Gugelberg von Moos] in Malans erhaltenen Darlehens von 2'980 Gulden, versprechen den Betrag bis zur Rückzahlung mit 4 Prozent zu verzinsen, setzen dafür das ganze Hab und Gut der Gemeinde zu Unterpfang und bitten den Landammann der Grafschaft Vaduz Georg Wolf die Urkunde zu siegeln; sowie am 14. Februar 1777 erfolgte Bestätigung der hochfürstl.-liechtenst. Kanzlei über den von den Vertretern der Gemeinde Triesenberg vom fürstl. Rentamt zur Rückzahlung des Darlehens aufgenommenen Betrag von 1'500 Gulden.

Or. (A), GA Tb A19-33. – Pap., 2 Doppelblatt 41,6 (20,8) / 33 cm. – Fol. 4r unbeschr. Siegel (Papier) von Landammann Georg Wolf auf fol. 2r aufgedrückt. Die Urkunde ist durch Kreuzschnitte als erledigt gekennzeichnet, in der Mitte der beiden Doppelblätter ist ein rechteckiges Stück von 3,5 / 3,5 cm herausgeschnitten, die davon betroffenen Textstellen werden in eckigen Klammern ergänzt.

[fol. 1r] |¹ ¶ WJR^{a)} Nachbenandte mit ¶ |² Namen Hanß Hülbin, Johannes Nägelen, |³ beede des Gerichts der Graffschafft Vaduz¹, |⁴ Bascha vndt Jeorg Beckh, Jeorg Nägelen vndt |⁵ gesambte Gemaindtsleuth am Trisnerberg² |⁶ gemainlich, reich vnd arm, ¶ bekhennen ¶ |⁷ öffentlich vndt ohnuerschaidendtllich für vnnß, |⁸ all vnser Erben vnnndt Nachkommen vndt thuen |⁹ khundt allerminiglichen mit disem Brieff, |¹⁰ daß wûr einer aufrecht, redlich vndt bekantlichen |¹¹ Schuldt schuldig worden seint, auch guetlich gelten |¹² vndt zahlen sollen vndt wollen dem wohlede |¹³ vndt gestrengen Junckher Hanß Luzi Guler³, |¹⁴ Landtshaubtmann, zu Malanß⁴ sesßhafft, allen |¹⁵ dessen Erben vnd Nachkommen aldt jedem rechtmässigen |¹⁶ Jnnhabern dis Brieffs, ein Summa Gelts, benant- |¹⁷ lichen ¶ zweÿtausendt neunhundert vndt achszig ¶ |¹⁸ Gulden gueter Münz vndt Churer Wehrung, die |¹⁹ Dugaten zu treÿ Gulden vndt neün Batzen geraith, |²⁰ so jhro g(e)stre(gen) Herr Darleiher vnns auf vnser fleissig |²¹ beschechenes Ansuechen vnnd Bitten also paar |²² dargelichen vndt fûrgestreckht, die wûr auch |²³ empfangen vndt ahn vnsern Nuzen verwendet

[fol. 1v] |¹ vnndt wider angelegt haben. Hierauff zusagen |² vndt versprechen wûr für vnns, all vnsern Erben |³ vnndt Nachkommen, thuen das auch hiemit wüssentlich vndt |⁴ wohlbedächtlich jn Crafft dis Brieffs, die ermelte |⁵ Summa Gelts auf zweÿ hernachfolgende Zihlen vndt |⁶ Termin als nach verflossnen ersten treÿ Jahren von |⁷ dato anzu- raithen, das jst auff Martini 1671, ahn |⁸ diser Summa den halben Thail vndt dan auff Martini |⁹ anno 1672 den andern halben Thail in specie an |¹⁰ gewichtigen Dugaten oder Louisen⁵ sambt jedeß- |¹¹ mahl pro rato verfallnen Interesse völlig wider |¹² zu erlegen vndt zu bezahlen. Mitlerweÿlen aber |¹³ jährlichen vndt eines jeden Jahrs besonder d[ie-

se] l¹⁴ Summa mit vier pro cento obiger Wehru[ng] l¹⁵ zu verzinsen vndt den Zinß allwe-
gen auch den er[sten] l¹⁶ auff Martini des 1668jsten Jahrs, acht Tag l¹⁷ vor oder nach, zu
ihro Gestreng sichern Händen vndt l¹⁸ Gewalth ohne fernern Cösten vnd Schaden für l¹⁹
allermenigliches verhefften, verbiethen vndt arrestieren l²⁰ nacher Malans zu raichen
vndt zu vberantworten. l²¹ Vnd sofern wider alles verhoffen ein Zinß den andern l²² er-
raichen würde, dass solcher Nachzinß recht einge- l²³ zogen vndt nit zum Capital ge-
schlagen werde l²⁴ vnd so dreÿ Zinß zusammen khommen solten, dass solche
[fol. 2r] l¹ gleich dem Capital verzinset werden. Vndt jm l² Fahl man wegen Hinderstel-
likaith der Zinsen nach- l³ raithen vndt schücken müste, das wür alsdan l⁴ alle Tag 8
Gulden für die Vnkösten bezahlen sollen. l⁵ Jm Fahl aber vnns vnd vnsern Erben vber
ein l⁶ solche Zeith länger mit der Ablösung gewahrtet l⁷ würde, so solle doch diser Brieff
allweg jn l⁸ sein würckhlichen Cräfften sein vndt verbleiben. l⁹ Damit aber mehr wohler-
melter Juncker Darleicher, l¹⁰ dessen Erben vnd Nachkommen, von vnns, vnsern Erben
l¹¹ vnd Nachkommen desto besser versicherth seÿe, l¹² so sezen wür jhme, Herrn Dar-
leichern, zu recht l¹³ behafften Vnderpfandt ein, benantlichen vns[er] l¹⁴ der ganzen Ge-
maindten Reich vndt Armen aige[n]- l¹⁵ thumb, wie wür solches ahn Einkommen, auch
ahn l¹⁶ Häusern, Höffen, Hoffstätten, Ställen vnd andern l¹⁷ Gebawen, darzue auch ahn
Grundt, Boden, Äckhern, l¹⁸ Wisen, Wein- vnd Pomgärthen, Alpen, Maÿen- l¹⁹ sässen,
Holz vnd Felder, so jn besagter Gemaindt l²⁰ wür ligen haben, auch alle vnd jede dero-
selben l²¹ Nuzen, Früchten, Recht vnd Gerechtheithen, l²² Genüssen, Zinsen, Gülten
vndt all anderen Aigen- l²³ schafften, wie die Nahmen könden oder mögen haben,
[fol. 2v] l¹ nichts daruon außgenommen noch vorbehalten, l² also vnd dergestalten sofern
wür oder vnser l³ Erben an Erlegung Zinß vndt Capitals auf Zihl l⁴ vnd Tag wie obsteht
saumbsällig erscheinen l⁵ oder diser Verschr(ei)bung in ein aldt andern Weg l⁶ nit nach-
kommen würden, so haben alßdan jhro l⁷ Gestreng, deren Erben vndt Nachkommen
vollkhommen l⁸ Macht vndt Gewalth, auch erlangte Recht, die l⁹ obeingesetzte Vnder-
pfandt jnsgesamt oder l¹⁰ eines jeden jnsonderheith, wo es jhme gefällig, l¹¹ ohne weiter
pfänden oder ganthen, anzugreifen, l¹² darauff jnnenhaben, nuzen, niessen, ver- l¹³ sezen,
verkauffen, jimmer so lang vnd vil b[is] l¹⁴ Hauptgueth, Zinß, Cösten vndt Schaden v[öl-
lig] l¹⁵ entricht vndt bezahlt worden seint na[ch] l¹⁶ jhro Gestreng rechten Willen vndt
gueten l¹⁷ Begnüegen, wie wür dan dis Orths aller l¹⁸ Priuilegien, Gebräuch vndt Landts-
rechten verzeihen l¹⁹ vndt verziehen haben wollen, da kein Arrest l²⁰ noch Vngewitter,
Pestilenz oder Krüegsläuff l²¹ vndt andere Vrsachen an diser Bezahlung l²² nicht verhin-
derlich noch nachtheilig sein sollen, l²³ jn kein Weis noch Weg, alleß auffrecht, l²⁴ ge-
trewlich sonders Gefärde.

[fol. 3r] l¹ ¶ Dessen zu wahren Vrkhundt ¶ vnd l² mehrer Bekräftigung haben wür an-
fangs l³ benandte Schuldner jn Nahmen der ganzen l⁴ Gemaindt zu erdeuten Trisner-
berg l⁵ mit sanderm Fleiß vnd Ehrnst gebethen l⁶ vnd erbethen den ersamen vndt wei-
sen l⁶ Herrn Jeorg Wolffen⁶, der Zeith Landammen l⁷ besagter Graffschafft Vaduz,

daß er sein ¹⁸ aigen Innsigel jn all vnserm Nahmen ¹⁹ (jedoch jhme vnd seinen Erben jn allweg ohne ¹⁰ Schaden) hürfür getruckht hat. So geben ¹¹ vndt beschechen jst an St. Martins des haylg[en] ¹² Bischoffs Tag des eintausent sechshu[n]- ¹³ derth siben vndt sechzigsten Jahrß.

¹⁴ Hochgräff(liche) ¹⁵ Cantzley Vaduz ¹⁶ daselbst.

[fol. 3v] | ¹ ¶ Daß zu Abzahlung und Auslösung dieses Schuld- ¶ ² briefs die jetzmalige Gemeindtsvorsteher Johannes ³ Danner und Christian Beck beeden des Gerichts und ⁴ dem Seckelmeister Thomas Frommelt aus dem ⁵ hochfürst(lich) lichtensteinischen Renntamt allda ⁶ ¶ 1'500 Gulden, schreibe aintausend fünfhundert ⁷ Gulden ¶ zu leihen aufgenommen worden, ein solches ⁸ würdet hiemit von hochfürst(lich) lichtensteinischer ⁹ Kantzley attestirt und daß sie darum dem hochfürst(lichen) ¹⁰ Renntamt einen andern Brief darum gemacht haben.

¹¹ Geben zu Lichtenstein den 14. Februar ¹² 1777.

¹³ Per hochfürst(lich) ¹⁴ lichtensteinische Oberamts ¹⁵ Kantzley, manu propria.

[fol. 4v] | ¹ Schuldt Verschreibung ² deß wohledel vndt ³ gestrengen Junckher ⁴ Hanß Luzi Gulern, ⁵ Landtshaubtmann, zue ⁶ Malanß sesßhafft ⁷ von ⁸ der ganzen Gemeindt ⁹ ahm Trisnerberg jn der ¹⁰ Graffschafft Vaduz gelegen ¹¹ per 2'000 Gulden.

^a) *Initiale W 5,5/9 cm.*

¹ Vaduz. – ² Triesenberg. – ³ Irrt. anstatt Hans Luzi Gugelberg von Moos, 1667 Landeshauptmann Gemeiner Drei Bünde im Veltlin. – ⁴ Malans GR. – ⁵ Louis d'or: unter König Ludwig XIII. 1640 eingeführte und bis zur Franz. Revolution in Umlauf stehende Goldmünze. – ⁶ Georg Wolf, Landammann der Grafschaft Vaduz, erw. 1666-1668/1669?, 1676, 1679-1680.